

Inhalt

Fit für VERA 3.....	3
Informationen zu diesem Material	4
1. Übungsteil: Kopfschütteln.....	5
2. Übungsteil: Des Kaisers neue Kleider	9
3. Übungsteil: Die Jungfrau der Loreley	16
4. Übungsteil: Kaufen für die Mülltonne.....	22
LÖSUNGEN	27

VORSCHAU

Fit für VERA 3

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,

Im Frühjahr ist es wieder so weit. Die SchülerInnen der dritten Klassen werden zu den Vergleichsarbeiten - auch bekannt als VERA - gebeten. Die Arbeiten werden in der Grundschule in den Fächern Deutsch und Mathematik in jährlich wechselnden Inhaltsbereichen der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz geschrieben. Die Lernstandserhebung verfolgt drei Ziele:

1. Schul- und Unterrichtsentwicklung
2. Bestandsaufnahme: Standardsicherung und –entwicklung
3. Professionalisierung: Erfassung und Verbesserung der Diagnosefähigkeit

Es geht also vielmehr um eine Verbesserung der Lernsituation, als um eine Selektion durch Notengebung.

Im Fach Deutsch wird jährlich der Bereich

- Leseverstehen

getestet, sowie an einem zweiten Testtag einer der folgenden Bereiche:

- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- Schreiben
- Hörverstehen
- Orthografie

Hierbei begegnen die SchülerInnen oft unbekanntem Aufgabenformaten. Fit für VERA 3 bietet Ihren SchülerInnen ein optimales Training, damit sie auch die volle Leistung abrufen können, zu der sie fähig sind und nicht an den ungewohnten Testformaten verzweifeln. So decken Sie noch vor dem großen Erhebungstag möglichen Übungsbedarf auf und bereiten Ihre SchülerInnen optimal auf die Vergleichsarbeiten vor.



Informationen zu diesem Material

Das folgende Material bietet verschiedene Übungsaufgaben zu dem Kompetenzbereich „**Hörverstehen**“ und entspricht den Vorgaben und Schwierigkeitsgrad der bundesweiten Vergleichsarbeiten der Klasse 3. Zu dem Kompetenzbereich *verstehend Zuhören* zählen - laut Bildungsstandards - die Fähigkeit **wesentliche Informationen zu verstehen, wiederzugeben** und **kritisch zu hinterfragen**. Die Aufgabenstellung ist in diesem Material ist so konzipiert, dass Ihre SchülerInnen dazu angehalten werden, sich auf vielfältige Weise mit dem Gehörten auseinanderzusetzen und bewusst **Hörstrategien zu entwickeln**.

Die Texte zum Hörverstehen werden Ihnen zusätzlich zu den mp3-Dateien auch als Vorlesetexte  angeboten. So können Sie den Text auch selber vorlesen, falls die erforderliche Technik nicht zur Hand ist.

Lassen Sie die Kinder die Texte jeweils zweimal hören bzw. lesen Sie die Texte zweimal vor.

Für einen nachhaltigen Lernerfolg bietet das Material die Möglichkeit der **Selbstkontrolle**. Lassen Sie Ihre SchülerInnen ihre Aufgaben selbst kontrollieren. Dabei sollten Sie sicherstellen, dass die Lösungen bzw. Lösungsvorschläge genau nachvollzogen werden und die SchülerInnen ihre eigenen Lösungen verbessern. So können **langfristige Erfolge** gesichert werden.

Die Arbeit mit unseren VERA-Materialien eignet sich darüber hinaus hervorragend, um die gesamten Inhalte des Deutschunterrichtes der 1. bis zur 3. Klasse zu wiederholen und zu festigen. Daher bietet es auch eine optimale **Wiederholungsmöglichkeit** zu Beginn der 4. Klasse und **wichtige Grundlagen** für spätere Unterrichtsinhalte.

Wir wünschen Ihnen und Ihren SchülerInnen viel Spaß mit diesem Material.

1. Übungsteil: Kopfschütteln



Warum wir den Kopf schütteln

Hast du schon einmal drüber nachgedacht? Wir kommunizieren permanent miteinander, nicht nur wenn wir sprechen. Denn ganz viel drücken wir durch unsere Körpersprache, durch unsere Gestik und Mimik aus. Nicken und Kopfschütteln zum Beispiel gehören schon seit Jahrhunderten zur alltäglichen Kommunikation. Wenn wir „Nein“ sagen, schütteln wir den Kopf, für ein „Ja“ nicken wir mit dem Kopf. Doch warum ist das so? Woher kommen diese Gesten und sind sie überall auf der Welt gleich?

Wissenschaftler sind diesen Fragen auf den Grund gegangen und haben folgendes herausgefunden: Wir nicken deshalb mit dem Kopf, weil wir so Zustimmung zeigen. Du bestätigst also das, was dein Gegenüber sagt oder tut, ohne selbst etwas sagen zu müssen. Ursprünglich war das Senken des Kopfes nach unten eine Geste der Demut oder Ehrerbietung. So wurde gezeigt: Ich gehorche dir! Ich gebe dir Recht!

Wer den Kopf aber schüttelt, bricht den Blickkontakt ab, wendet sich also von seinem Gesprächspartner ab und stellt Distanz her. Verhaltensforscher gehen davon aus, dass dieses Wegdrehen des Kopfes aus Babysprache kommt.

Als Baby können wir zwar noch nicht sprechen, aber trotzdem ein „Nein“ deutlich signalisieren. Wenn wir als Säugling genug Milch getrunken haben, drehen wir den Kopf. Aus diesem Wegdrehen zur einen und zur anderen Seite sei das Kopfschütteln entstanden.

In manchen Ländern und Kulturen benutzt man diese Gesten aber ganz anders als bei uns. So kann es leicht zu Missverständnissen kommen. In Indien zum Beispiel wackelt man für ein „Ja“ mit dem Kopf von Schulter zu Schulter. Das sieht unserem Kopfschütteln ziemlich ähnlich. In der Türkei, in Griechenland oder im Iran senkt man zwar den Kopf bei einem „Ja“ nach unten, wirft ihn aber in den Nacken für ein „Nein“. Das sieht ein bisschen so aus, wie wenn wir nach oben schauen und mit den Augen rollen, wenn uns etwas nicht gefällt.



1. Übungsteil: Kopfschütteln

 Du hörst gleich einen kurzen Text zum Thema Kopfschütteln. Beantworte danach bitte einige Fragen, zu dem was du gehört hast. Hör genau zu und pass gut auf.

Aufgabe 1

Was für ein Text ist das?

- ein Märchen
- ein Infotext
- eine Kindergeschichte



Aufgabe 2

Was bedeutet die Aussage: „Wir kommunizieren immer, auch wenn wir nicht miteinander sprechen. Nimm Bezug auf das, was du gehört hast.“



2. Übungsteil: Des Kaisers neue Kleider



Des Kaisers neue Kleider

(nach Hans Christian Andersen)

Vor vielen Jahren lebte ein Kaiser, der schöne Kleider über alles liebte und all sein Geld dafür ausgab. Da kamen eines Tages zwei Fremde in seine Stadt, die gaben sich für Weber aus und sagten, sie könnten den schönsten Stoff weben, den man sich vorstellen könne. Die Farben und das Muster seien nicht allein ungewöhnlich schön, sondern die Kleider, die von diesem Stoff genäht würden, sollten die zauberhafte Eigenschaft besitzen, dass sie für jeden Menschen unsichtbar seien, der nicht für sein Amt taugte oder der unverzeihlich dumm sei.

„Das wären ja prächtige Kleider“, dachte der Kaiser; „wenn ich solche hätte, könnte ich ja dahinterkommen, welche Männer in meinem Reiche nicht zu ihrem Amte taugen, ich könnte die Klugen von den Dummen unterscheiden! Ja, der Stoff muss sogleich für mich gewebt werden!“ und gab den beiden Betrügern viel Geld, damit sie ihre Arbeit beginnen sollten.

Diese stellten auch zwei Webstühle auf, taten, als ob sie arbeiteten, aber sie hatten nicht das Geringste auf dem Stuhle. Trotzdem verlangten sie die feinste Seide und das prächtigste Gold, das steckten sie aber in ihre eigene Tasche und arbeiteten an den leeren Stühlen bis spät in die Nacht hinein.

„Nun möchte ich doch wissen, wie weit sie mit dem Zeuge sind!“ dachte der Kaiser, und sandte seinen alten, ehrlichen Minister zu den Webern. Der gute, alte Minister ging in den Saal hinein, wo die zwei Betrüger saßen und an den leeren Webstühlen arbeiteten. „Gott behüte mich!“ dachte der alte Minister und riss die Augen auf. „Ich kann ja nichts erblicken!“

2. Übungsteil: Des Kaisers neue Kleider

 Du hörst gleich einen kurzen Text zum Thema Kopfschütteln. Beantworte danach bitte einige Fragen, zu dem was du gehört hast. Hör genau zu und pass gut auf.

Aufgabe 1

Worum geht es in dem Märchen „Des Kaisers neue Kleider“? Kreuze die zutreffenden Aussagen an.

- Um einen eitlen Kaiser, der ohne Kleider auf einem Fest spaziert, weil er sich nicht traut zuzugeben, dass er sie nicht sehen kann.
- Um einen eitlen Kaiser, der sich neue Kleider aus Seide und Gold machen lässt
- Um ein Kind, das sich als einziges traut die Wahrheit zu sagen.
- Um einen ehrlichen Minister, der den Kaiser vor den Betrügern warnt.

Aufgabe 2

Zwei Fremde kommen in die Stadt und schlagen vor,

- dem Kaiser neue Schuhe anzufertigen
- dem Kaiser einen kostbaren Stoff zu weben
- dem Kaiser zauberhafte Musik vorzuspielen

Aufgabe 8

Lisa sagt „Ich finde es nur gerecht, dass Loreley jetzt die Schiffer bestraft und sie mit ihrem Gesang in die Nähe des Strudels lockt. Es ist so grausam, was ihr passiert ist.“ Was antwortest du ihr?





VORSCHAU

LÖSUNGEN

Aufgabe 3

Was hast du gehört? Kreuze die zutreffenden Aussagen an

- Kopfnicken und Kopfschütteln ist etwas, dass wir erst seit ein paar Jahrzehnten machen.
- Überall auf der Welt bedeutet ein Kopfschütteln „Nein“ und ein Kopfnicken „Ja“.
- Durch ein Kopfnicken signalisiere ich meinem Gesprächspartner Zustimmung, ohne selbst sprechen zu müssen.
- Das Senken des Kopfes war ursprünglich eine Geste der Demut, die soviel wie „Ich gehorche dir“ bedeutet.
- Das Abwenden des Kopfes stellt Nähe zu dem Gesprächspartner her.

Aufgabe 4

Wie erklären Verhaltensforscher das Kopfschütteln? Beziehe dich auf das, was du gehört hast.

Es ist eine Geste aus dem Säuglingsalter. Babys drehen ihren Kopf weg, wenn sie nicht mehr trinken möchten.